

Jahresbericht
des AstA

2019





Einführung

Am 20. März 2019 wurde der AStA aus den politischen Hochschulgruppen Juso-HSG, Grüne Hochschulgruppe und LUST im Studierendenparlament gewählt.

Der AStA ist die Interessenvertretung der Studierenden gegenüber der Universität, Studierendenwerk und Öffentlichkeit. Eine weitere Aufgabe des AStAs ist die politische Bildung, zu unterschiedlichen Themen veranstaltet der AStA Vorträge, Seminare oder stellt Material bereit.

Außerdem bietet der AStA zahlreiche Beratungen und Angebote für Studierende an. In dieser Broschüre berichten die unterschiedlichen Referate und der Vorsitz, was sie die letzte Legislaturperiode gemacht haben.

AStA-Vorsitz

Neben den allgemeinen Verwaltungsaufgaben und der Vertretung und Repräsentation der Studierendenschaft gegenüber Universität, Stadt und Politik koordiniert der AStA-Vorsitz auch die politische Arbeit des AStA.

In der vergangenen Amtszeit organisierten wir gemeinsam mit vielen Referaten und Gruppen zwei große Veranstaltungsreihen: das festival contre le racisme im Mai und GESELLSCHAFT MACHT GESCHLECHT im November.

In einer Urabstimmung während der SP-Wahl wurde über die Erweiterung des Kulturtickets abgestimmt und eine überwältigende Mehrheit der Wähler*innen sprachen sich dafür aus. Zusammen mit dem Kulturreferat wurden daraufhin alle Hebel in Bewegung gesetzt und seit Anfang des Wintersemesters ist es nun Studierenden möglich Theaterabendkassenkarten, deren Verfügbarkeit in einer App einsehbar ist, für 3€ zu erwerben. Weiterhin sind wir Vereinsmitglied im Verein Rhizom um Hochschulgruppen Räumlichkeiten in der Alten VHS verfügbar zu machen und stehen Kulturgruppen mit der Projektstelle „Studentischer Kulturraum“ zur Seite.

Mit dem Studierendenwerk wurde ein Übergangskredit für den ersten Semesterbeitrag eingerichtet.

Mit Bedauern mussten wir feststellen, dass die Landesregierung trotz großer Proteste und Einwände das Hochschulfreiheitsgesetz verabschiedet hat.

Als AStA-Vorsitz haben wir den Prozess der darauffolgenden Grundordnungsänderung in Bonn begleitet.

Die Auszeichnung unserer Universität zur Exzellenzuniversität verfolgten wir hochschulintern sowie medial kritisch.

Wir waren zudem in dieser Amtszeit sehr stark in die Planung der Sanierung des Hauptgebäudes integriert. Mit der Universität

haben wir zudem eine neue Ordnung zur Raumnutzung universitären Räume ausgearbeitet. Im Rahmen der Absolvent*innenfeier und der Eröffnung des akademischen Jahres hielt die AStA-Vorsitzende eine Rede und gemeinsam mit dem Kulturreferat wurde zudem im Anschluss der Eröffnung des akademischen Jahres ein Empfang und eine Party in der Säulenhalle organisiert.

Der Umbau der Mensa Nassestr. steht zudem dieses Jahr bevor und wir waren nicht nur in der Preisjury des Architekt*innenwettbewerbs, sondern waren zusätzlich im engen Austausch mit dem Studierendenwerk um eine Interimslösung für den AStA zu finden.

Mit der Gleichstellungsbeauftragten der Universität trafen wir uns regelmäßig und evaluierten die Situation an der Hochschule.

Mit der im Vorsitz angesiedelten Projektstelle der Mobilitätsbeauftragten beschäftigten wir uns auch dieses Jahr mit dem Semesterticket und haben Gespräche mit den Vertragspartnern initiiert sowie eine Vernetzung mit anderen ASten zu diesem Thema angestoßen.

Finanzreferat

Das Finanzreferat wurde von Jonas Arruda in zweiter Amtszeit weitergeführt. Er war für täglich anfallende Aufgaben, wie die Bearbeitung von Rechnungen (etwa 7.000 Buchungen pro Jahr), die Ausführung des Haushaltsplans und variierende Anfragen, zuständig. Jonas kümmerte sich zunächst um eine Änderung der Beitragsordnung, um die Finanzierung des Kulturtickets sicher zu stellen und gewährleistete so, dass das Kulturticket zum Wintersemester 2019/20 eingeführt werden konnte. Dann erarbeitete er den Haushaltsplan 2019/20, der nach einem Votum der Fachschafrenkonferenz und des Haushaltsausschusses vom Studierendenparlament beschlossen worden ist und im Dezember durch einen

Nachtragshaushaltsplan nachgebessert worden ist. Außerdem erarbeitete Jonas im November eine neue Beitragsordnung, in der die (wie leider jedes Jahr) die gestiegenen Preise des Semestertickets berücksichtigt worden sind. Momentan beschäftigt er sich mit der Digitalisierung der Kassenverwaltung. Ab dem 16.01.2020 ist der Finanzreferent nur noch geschäftsführend im Amt.

Die Haushaltspläne der Studierendenschaft und die aktuellen Infos zum Semesterbeitrag findet ihr zur Ansicht und zum Download auf der Webseite des Finanzreferats unter

<http://www.asta-bonn.de/Finanzreferat>

Fachschaftenreferat

Das Fachschaftenreferat hat zum Ziel die Fachschaften in ihren Aufgaben zu unterstützen, welche sich wiederum an den einzelnen Instituten und Fakultäten für die bestmöglichen Bedingungen für alle Studierende einsetzen. Diese Unterstützung erfolgt häufig durch Beratungen zu klassischen Fachschafts-Themen wie Kommissionen, Wahlen, Satzungen, Interne Struktur, aber auch Partys, Tagungen oder Erstifahrten. Zentrales Element der Stärkung der Zusammenarbeit unter den Fachschaften und der Koordination ist die Fachschaftenkonferenz, die jeden Montag um 19:07 stattfindet. Dort werden Informationen zu aktuellen Ereignissen, Problemen, Planungen, dem AStA und weiteren Bereichen ausgetauscht. Zudem werden hier die für die Fachschaftsarbeit essentiellen Finanzanträge vorgestellt, diskutiert und abgestimmt.

Um den Fachschaften ihre Arbeit noch weiter zu erleichtern hat das Referat seit 2019 auch zwei externe Mitarbeiter, die sich um zusätzliche Aufgaben kümmern. So konnten wir den Fachschaften

zum Beispiel ein neues Online-Tool bereitstellen, welches ihnen bei der Durchführung von Wahlen helfen wird. Auch das Thema Awareness war besonders im letzten Semester ein großes Thema, das uns beschäftigte. Hierzu wurden unter den Fachschaften etliche Maßnahmen ergriffen und Leitfäden entwickelt, die für alle Studierenden ein sicheres Umfeld schaffen sollen.

Enge Zusammenarbeit hatten wir hierbei mit dem Referat für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit und dem Rektorat.

Mit diesem finden auch regelmäßige Gespräche statt, durch die sich die Zusammenarbeit in den letzten Jahren stark intensiviert hat. Uns freut es, dass sich das Rektorat sehr für die Belange der Studierenden interessiert. Wir freuen uns auf die weiteren Entwicklungen und eine enge Zusammenarbeit aller Organe der Universität im Jahr 2020.

Referat für Frauen- und Geschlechtergerechtigkeit

Unser Referat hat sich im vergangenen Jahr vor allem dafür eingesetzt, dass die Studierendenschaft und studentische Selbstverwaltung sowie die Universität im Umgang mit sexuellen Übergriffen sensibilisiert werden. Hierzu haben wir unsere Vernetzung mit den bestehenden Beratungsstellen der Universität und des Studierendenwerks intensiviert und ein Awarenesskonzept verfasst, das beim richtigen Umgang mit Übergriffen bei Veranstaltungen helfen soll. Daneben umfassten unsere Vorträge im vergangenen Jahr u.a. die Themen Toxische Männlichkeit, Geschlechterrollen im Männerfußball, Schwangerschaftsabbrüche, Weibliche Altersarmut und die Geschichte der deutschen Frauenbewegung. Wir waren wie in den Jahren zuvor bei der Veranstaltungsreihe GESELLSCHAFT MACHT GESCHLECHT beteiligt. Zudem waren der Bibliotheksbetrieb und das Angebot von Sprechstunden wie immer Teil unserer

Arbeit. Wir haben uns für die geschlechtergerechte Umbenennung des Bonner Zentrums für Lehrerbildung eingesetzt und werden dies auch im kommenden Jahr tun. Auf Podiumsdiskussionen und durch die Teilnahme an einem Projekt des Bonner Theaters haben wir die studentisch-feministische Position an der Bonner Universität gestärkt. Unser größter Erfolg war in diesem Jahr die Auslistung der wegen ihrer sexistischen Werbung in der Kritik stehenden True-Fruits-Smoothies aus den Mensen des Studierendenwerks.

Friedrichs Wilhelm

2019 war ein Jahr des Umbruchs für die fw-Redaktion. Durch eine Satzungsänderung wurden die Redakteur*innen erstmals direkt durch die Gesamt-AstA-Sitzung gewählt. Das führte zu einer vergrößerten Redaktion und zur Gewinnung einiger weiterer sehr motivierter Mitarbeiter*innen.

In diesem Jahr veröffentlichten wir insgesamt 13 Ausgaben. Wir bemühten uns, verstärkt entlang inhaltlicher Schwerpunkte zu arbeiten. Beispielsweise beschäftigten wir uns in Ausgabe 50 mit der Europawahl und Europa oder in Ausgabe 54 mit Ökologie und Nachhaltigkeit. Unsere kritischen und meinungsstarken Artikel führten immer wieder zu Dialog mit der Leser*innenschaft. Wir freuen uns, dass unser Magazin zur Debatte anregt. Eine weitere Neuheit waren der sogenannte "Kunstraum", eine Reihe, in der wir auf der Rückseite der fw studentische Künstler*innen aus Bonn vorstellten.

Referat für Hochschulpolitik

Das Referat für Hochschulpolitik war auch in diesem Jahr wieder sehr aktiv und führte viele Stände und Veranstaltungen durch, unter anderem die vom „freien Zusammenschluss der student*innen-schaften e.V.“ (fzs) initiierten Reihen des festival contre le racisme und gesellschaft*macht*geschlecht.

festival contre le racisme: Dieses fand Anfang Mai statt und wurde vom HoPo-Referat zu großen Teilen organisiert und durchgeführt. Die Veranstaltungsreihe, die bereits das vierte Jahr in Folge ausgerichtet wurde, bündelte Workshops und Diskussionsveranstaltungen zu den Themen Rassismus, Antisemitismus und anderer Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Eine Neuauflage für das Jahr 2020 ist bereits in Planung.

GESELLSCHAFT MACHT GESCHLECHT: Wurde vom Referat ebenfalls mitorganisiert und ein Vortrag zum Thema „materialistische Gesellschaftskritik und Geschlecht“ zur Veranstaltungsreihe beige-steuert.

Projektstelle Antifaschismus: Die Projektstelle wurde neu eingerichtet. Sie dient zur Aufklärung über rechte Strukturen an der Universität und in der Stadt Bonn. Es wurde die Broschüre „Täglich nach den Rechten sehen“ erstellt und in den Mensen durch die AStA-Verteilung oder Stände ausgegeben. In Zusammenarbeit mit anderen antifaschistischen Gruppen wurde das „Bonner Bündnis gegen Rechts“ gegründet. Um die Arbeit des AStA zu bewerben und sich gegen rechte Positionen zu stellen wurden 10.000 antifaschistische Bierdeckel bedruckt und in Bonner Kneipen verteilt.

Außenvernetzung: Das Referat ist für die Zusammenarbeit mit dem fzs zuständig. Sitzungen und Veranstaltungen wurden regelmäßig besucht. Ein ehemaliger Mitarbeiter des Referats ist nun Teil des Vorstandes des fzs. Das Landes-ASten-Treffen (LAT), welches einmal im Monat an einer Universität in NRW stattfindet, wurde

von Mitarbeiter*innen des Referats besucht. Im August tagte das LAT in Bonn. In Zusammenarbeit mit dem LAT konnte erreicht werden, dass im neuen Hochschulgesetz die von der Landesregierung angedachte allgemeine Anwesenheitspflicht nicht wieder eingeführt wurde.

Beratungsangebot: Zwei mal die Woche fand die Beratung unter anderem zu den Themen Anwesenheitspflicht und (Anerkennung von) Prüfungsleistungen statt.

Stände und Veranstaltung: Stände zu Anwesenheitspflicht und Bewerbung zu Themen der Hochschulpolitik fanden an verschiedenen Orten der Universität statt. Daneben wurden Sachspenden für den „Verein für Gefährdetenhilfe“ für die Weihnachtstütenaktion gesammelt. Insgesamt wurden 59 Weihnachtstüten durch die Sachspenden ermöglicht! Organisiert wurden unter anderem eine Podiumsdiskussion zur EU-Wahl und in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Kritischer Jurist*innen die Veranstaltung „Examen nicht bestanden“.

Referat für Internationale Studierende

Unser Referat unterstützt internationale Studierende in jeder Lebenslage. Dazu bieten wir einmal wöchentlich eine Sprechstunde an, in denen wir Fragen und Schwierigkeiten behandeln und sie aktiv zu lösen versuchen. Neben dem stets gut besuchten Sprachcafé International, in dem alle Studierende ihre Sprachkenntnisse vertiefen können, wurde im Sommersemester wöchentlich eine Free German Tutoring and Homework Assistance angeboten und ein Tandemabend im Internationalen Club veranstaltet. Die mit dem Sozialreferat und dem International

Office gegründete Selbsthilfegruppe No Worries Support Group, in der sich internationale Studierende über Belastungen austauschen konnten, bestand bis zum Wintersemester. Ab Oktober zog das Sprachcafé schließlich in den Internationalen Club, wo wir ebenfalls Pot-Luck Veranstaltungen, Veranstaltungen zu kulturellen Missverständnissen und Spieleabende organisierten. Hierzu begrüßten wir auch den Tutor Mikail aus dem Tannenbusch Studierendenwohnheim, der das beliebte Spiel Werewolf in einer Sitzung leitete. Wie jedes Jahr, nahmen wir an der Veranstaltung First Steps zusammen mit der Katholischen Hochschulgemeinde, der Evangelischen Studierendengemeinde und des International Office teil, um internationalen Studierenden das Ankommen in Bonn und den Eintritt ins Studium zu erleichtern. Begleitet wurde die Veranstaltung von zahlreichen Studierendeninitiativen, Versicherungen und Behörden. Zum Ende des Jahres brachte Johannes Glembek, Jurist und Geschäftsführer des Bundesverbands Ausländischer Studierender in der Veranstaltung Aufenthaltsrecht und Studium internationaler Studierender Licht in ein wichtiges und hoch komplexes Thema.

IT-Referat

Das IT-Referat hat im vergangenen Jahr sowohl seine technische Arbeit als Ansprechpartner für kleinere und größere technische Probleme im AStA fortgesetzt, als auch sein politisches Profil gestärkt.

Im Oktober veranstalteten wir einen Vortrag über Internet im Iran, im Rahmen derer Marcus Michaelsen über seine Forschung, unter anderem zur Zensur und Pressefreiheit im Iran referierte und den Besuchenden so die gesellschaftliche Bedeutung der IT verdeutlichte.

Darüberhinaus brachten wir auf unseren Kryptoparties den Studierenden grundlegende Verschlüsselungs- und Verschleiertechniken, unter anderem zum Thema „Sichere Kommunikation mit Messengern“, bei.

Doch nicht nur auf unseren Veranstaltungen konnten die Studierenden von unserer Arbeit profitieren. So entwickelten wir eine Nachhilfebörse auf der Studierende nun Nachhilfe anbieten können und so die Prüfungsvorbereitung erleichtern. Auch entwickelten wir das Sprachtandem weiter um Studierenden einen selbstständigen Fremdspracherwerb zu ermöglichen. Wir betreuten das Angebot „sofafrei“, mit dem Studierende während der Wohnungssuche kurzfristig einen Schlafplatz finden können und hielten die Liste der studentischen Gruppen auf der AStA-Website aktuell.

Dem Präsidium des Studierendenparlaments halfen bei der Veröffentlichung von Einladungen, Anträgen, Beschlüssen und Protokollen auf der SP-Website um die Arbeit der Verfassten Studierendenschaft transparent zu gestalten.

Auch bei der Pflege der IT-Infrastruktur des AStA brachten wir uns ein, hielten Soft- und Hardware auf aktuellem Stand und halfen dem AStA-Vorsitz bei der Erstellung DSGVO konformer Datenschutzrichtlinien. Darüber hinaus haben wir die AStA-App betreut.

Referat für Kultur und studentische Initiativen

Im Kulturreferat wurde im Jahr 2019 weiter an der Kooperation mit der Theaterlandschaft in Bonn zur Erweiterung des Kulturtickets gearbeitet. Nach der Urabstimmung im Januar, bei der sich eine große Mehrheit der Wähler*innen für die vergünstigten Tickets ausgesprochen hat, wurde dieses Votum im März durch das Studierendenparlament bestätigt. Nachdem die Verträge mit den teilnehmenden Theatern durch den Kulturreferenten und die AStA-Vorsitzende unterzeichnet wurden, ist das erweiterte Kulturticket seit Beginn des Wintersemesters 2019/20 gültig. Gleichzeitig wurde auch die Kulturticket-App zur Verfügung gestellt, die es den Studierenden ermöglicht sich im Vorhinein über die Verfügbarkeit der Tickets zu informieren.

Zudem veranstaltete das Kulturreferat im Juni 2019 in Kooperation mit dem Studierendenwerk das Boom-Festival, auf dem sich studentischen Gruppen und Initiativen unserer Uni präsentieren konnten.

Wie jedes Jahr haben wir pro Semester ein Kulturplenum ausgerichtet, auf dem die studentischen Kulturgruppen Gelder beantragen konnten. Weiterhin haben wir die Auszahlungsanträge der Gruppen für ihre bewilligten Gelder bearbeitet.

Bei den Festivalreihen Festival contre le Racisme und GESELLSCHAFT MACHT GESCHLECHT haben wir uns jeweils mit einem Vortrag beteiligt und boten darüber hinaus im Januar 2020 in Zusammenarbeit mit den Stammtischkämpfer*innen einen Workshop an, der den Teilnehmer*innen Argumentationskompetenzen im Umgang mit rechten und diskriminierenden Parolen vermittelte.

LesBiSchwulen- und trans*-Referat

Im letzten Jahr haben wir mit dem LBST*-Referat erfolgreich unsere regelmäßigen Veranstaltungsformate weitergeführt sowie die Größe unseres Stammpublikums halten und mit neuen Formaten und Kooperationen ebenfalls eine Vielzahl neuer Besucher*innen erreichen können.

Neben unserer Ersti-Woche, der allseits beliebten „Don't Tell Mom!“-Party, unserem Stammtisch, den Spieleabenden, den frequentierten Öffnungszeiten unseres Büros und Filmvorführungen, möchten wir aber vor allem unsere Themenabende hervorheben. Mit dieser Veranstaltungsreihe widmen wir uns wechselnden Themen rund um gesellschaftliche Normativitäten und deren Auswirkung auf queere Identitäten. Auf von uns vorbereitete Impulsvorträge folgt eine große Diskussionsrunde, die Meinungsbildung durch den offenen Austausch ermöglichen soll.

Weiterhin haben wir mehrere Vorträge organisiert, unter anderem auch im Rahmen der Veranstaltungsreihen festival contre le racisme und GESELLSCHAFT MACHT GESCHLECHT. Dabei war es unser Ziel, unsere Kernthemen der sexuellen, romantischen und geschlechtlichen Vielfalt aus intersektionaler Perspektive zu betrachten, das heißt schwerpunktmäßig in Verknüpfung mit bspw. Sexismus, Rassismus und Klassismus.

An den Erfolg unseres Poetryslams in Kooperation mit dem Jugendzentrum GAP im letzten Sommer haben wir mit einer Open Stage angeknüpft, bei der das Kult41 erneut gänzlich gefüllt wurde. Auch darüber hinaus haben wir durch Ausstellungsbesuche in Kooperation mit dem Kunstmuseum Bonn sowie dem Bonner Kunstverein und einer eigenen Vernissage mit Werken lokaler queerer Künstler*innen, die mit an die 100 Personen besucht war, unsere Angebote im Bereich Kunst und Kultur weiter ausgebaut.

Referat für Öffentlichkeit

Die Arbeit des Öffentlichkeitsreferats des vergangenen Jahres kann man grob in drei Teile gliedern.

Das sind zum einen die ständigen Aufgaben wie die Flyerberatung und -Erstellung für studentische Kulturgruppen und natürlich den AStA selbst, das Begleiten von Veranstaltungen auf Social Media sowie AStA-Infostände bei diversen Veranstaltungen der Universität, der Stadt und der Referate. Diese haben wir dieses Jahr etwas aufgepeppt, wir haben nun unter anderem einen selbst gebauten mobilen AStA-Stand, ein Quiz, ein Glücksrad sowie eine Buttonmaschine. Für Demos etc. gibt es nun auch Fahnen und Banner.

Des Weiteren haben wir mehrere Veranstaltungen (mit-)organisiert. Das Prostseminar und der studentische Nachtflohmarkt fanden jeweils zu Beginn des Sommer- und Wintersemesters statt. Mit letzteren konnten wir beide Male mehr als 1000 Leute begeistern. Beim Boom-Initativen-Festival haben wir uns unter anderem mit einem Pub-Quiz beteiligt und bei der Come-Together-Opening-Festivity des „festival contre le racisme“ mit einer Fotobox.

Auch haben wir dieses Jahr einige Projekte durchgeführt. Da seien vor allem die AStA-Ersti-Taschen zu nennen, unsere vermutlich öffentlichkeitswirksamste Aktion. Die 6000 Taschen wurden in den Einschreibephase an die neuen Studierenden verteilt. Außerdem haben wir Imagevideos erstellt, in denen sich insbesondere die AStA-Referate vorstellen. Neben diesen wurden auch Videos über die Nachtflohmärkte, die Prostseminare, die Erstitaschen und die Hochschulwahlen erstellt und auf Social Media verbreitet.

Referat für Ökologie

Allgemein setzt sich die Arbeit des Referats für Ökologie aus der Durchführung von Veranstaltungen und der inhaltlichen Arbeit zu nachhaltigen Themen der Hochschulpolitik zusammen.

Auf Seiten der Veranstaltungen organisierten wir jeweils zum Start des Sommer- und Wintersemesters in Kooperation mit dem ADFC am 6.4.19 und am 12.10.19 einen Fahrradmarkt, auf dem gebrauchte Fahrräder gekauft und verkauft werden konnten. Zusätzlich boten wir in Kooperation mit der Familienbildungsstätte vier Kochkurse an.

Im Sommersemester 2019 luden wir Tobias Rosswog am 8.5.19 für einen Vortrag über das Thema Arbeit und Nachhaltigkeit ein. Der Vortrag führte zu einer interessanten und angeregten Diskussion. In der darauffolgenden Woche fand eine von uns organisierte Besichtigung der Bonner Müllverbrennungsanlage statt, deren Ziel es war, über die Mülltrennung zu informieren und einen Einblick in die Folgen des Ressourcenverbrauches zu geben. Am 18.6.19 boten wir in der Alten VHS einen Workshop für DIY und Upcycling an, bei dem die Teilnehmer*innen beispielsweise Abschminkpads nähen oder selbstgemachtes Deo herstellen konnten. Das Sommersemester haben wir mit einem Stand auf dem Sommerfest der Universität abgeschlossen, auf welchem die Besucher*innen Seedbombs und Insektenhotels herstellen konnten und somit zur Biodiversität vor Ort beitragen konnten.

Im Wintersemester organisierten wir am 16.10.19 einen englischsprachigen Vortrag mit Diskussion über Permakultur, wobei der eingeladene Referent Lukas Worth Einblicke in seine Erfahrungen geben konnte. Am 18.11.19 hielt der Bonner Prof. Schaaf vom Institut für Nutzpflanzen einen Vortrag über die verschiedenen Varianten von Gentechnik und inwiefern diese rechtlich zugelassen sind. Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich eine lebhafte Diskussion zu dem Thema. Am 27.11.19

konnten wir einen Vortrag von Dr. Sören Becker vom Geographischen Institut Bonn über nachhaltige Stromerzeugung anbieten. Des Weiteren planten wir einen Vortrag zum Thema Papierherstellung und -konsum am „Dies Academicus“ (04.12.19). Jedoch ist leider die Referentin Monika Nolle erkrankt, sodass der Vortrag kurzfristig ausfallen musste. Er wird jedoch im Sommersemester 2020 nachgeholt. Den Abschluss des Jahres bildete am 11.12.19 die Filmvorführung des Films „Die rote Linie“, mit einer Gesprächsrunde mit Eva Töller und Michael Zobel, welche die Waldspaziergänge im Hambacher Forst anbieten. Wir freuen uns, dass die Veranstaltungen gut besucht wurden und Anlass zu Diskussionen boten.

Ergänzend dazu haben wir daran gearbeitet, die Nachhaltigkeit der Universität zu stärken. Da durch die aktuelle Lösung der Müllsammlung fast ausschließlich Restmüll zusammengeworfen wird, können bestimmte Ressourcen wie Plastik, Papier und Biomüll, nicht wiederverwendet werden. In diesem Rahmen haben wir der Universitätsverwaltung ein Mülltrennungskonzept vorgestellt. Dieses Konzept wurde vom Kanzler sehr gut aufgenommen, sodass in den kommenden Monaten erste Lösungen für die Mülltrennung getestet werden und schrittweise ausgeweitet werden sollen.

Darüber hinaus haben wir uns stark für die vollständige Umstellung der Stromversorgung auf Strom aus erneuerbaren Energien eingesetzt und unseren Vorschlag ebenso beim Kanzler der Universität vorgestellt. Wenige Wochen später verkündete die Universität die Umstellung auf Ökostrom für alle universitären Gebäude, was wir sehr begrüßen.

Beide Aspekte – sowohl die Mülltrennung als auch der Ökostrom – erachten wir im Referat für Ökologie als sehr wichtige Punkte, um den ökologischen Fußabdruck der Universität zu reduzieren und den Lehr- und Forschungsbetrieb zukunftsfähig zu machen.

Schließlich haben wir uns um den laufenden Betrieb der Fahrradwerkstatt gekümmert. Dort können Studierende Hilfeleistung bei der Reparatur ihrer Fahrräder erhalten und Ersatzteile erwerben.

Insgesamt blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück und hoffen, dem Auftrag, eine nachhaltige Uni zu gestalten, gerecht zu werden.

Referat für politische Bildung

Im Jahr 2019 führten wir folgende Veranstaltungen durch:

25.01.2019 Vortrag: **Karl Marx und die Geburt der modernen Gesellschaft** – Vorstellung der Biographie mit dem Autor Michael Heinrich

26.01.2019 Workshop: **„Die Krisen des Kapitalismus“** (M.Heinrich) Welche Bedeutung haben Krisen für das Verständnis des Kapitalismus? Warum schaffte es die Linke nicht, in den 10 Jahren seit dem Crash eine glaubwürdige Alternative zu entwickeln? Was hat Marx zur Krise geschrieben und was kann man heute davon lernen?

29.03.2019 Vortrag: **Staatsfragen. Einführung in die materialistische Staatskritik** (M. Zeiler) Staatsanalysen unterscheiden sich in der Linken stark voneinander und reichen von Affirmation bis zur Verdammung. Im Vortrag wurde eine einführende Darstellung zentraler marxistischer Theorien zum Staat geleistet.

24.04.2019 Vortrag: **Von Adorno zu Mao** (J.Bennicke) Zur schlechten Aufhebung der antiautoritären Bewegung, ergo Aufgabe ihrer emanzipatorischen Errungenschaften in den K-Gruppen.

17.05.2019 Vortrag: **Warum wir über den Islam nicht reden können** (Sama Maani, im Rahmen d. FCLR) Zur Kritik kultureller

Identitäten und Aufklärung über Missverständnisse, die zum Angriff der Religi-onskritik führen, weil sie Rassismen in ihr wahrnehmen, dabei aber selbst essentialistisch werden.

22.05.2019 Vortrag: **Rackets und Souveränität** (T.Fuchshuber) Zur Aktualität der Racket-Theorie von Max Horkheimer. Fuchshuber veröffentlichte 2019 das Buch: „Rackets – Kritische Theorie der Bandenherrschaft“

07.06.2019 Vortrag: **Legalistischer Islamismus in Bonn und Umgebung** (S. Herrmann-Marschall) Zur Strukturanalyse islamistischer Netzwerke in Bonn und Umgebung

28.06.2019 Vortrag: **Ein Attentat um Gottes Willen - Georg Elser und das Christentum** (M.Hagedorny) Zum Hintergrund des Hitler-Attentäters und der Frage, was den Kommunisten Elser mit dem Theologen Bonhoeffer verband.

17.10.2019 Vortrag: **Heuschrecken, Gier und Weltverschwörung** (Galow-Bergemann) Zu Momenten des regressiven Antikapitalismus.

23.10.2019 Vortrag: **Die Rolle des Internets in der politischen Transformation Irans** (M. Michaelsen) Zu Möglichkeiten und Risiken der digitalen Medien für Protest und politischen Wandel.

26.11.2019 Vortrag: **Politischer Islam** (S. Schröter) Zur grundsätzlichen Aufklärung darüber, was „politischer Islam“ bedeutet. In Kooperation mit dem Säkularen Netzwerk NRW.

27.11.2019 Vortrag: **Die Vertreibung der Juden aus den arabischen Staaten** (R. Balke) Zur gesellschaftlich verdrängten Vertreibungsgeschichte der arabischen Juden.

03.12.2019 Vortrag: **Antirassismus als Weltanschauung. Eine Kritik** (I. Elbe) Wie wurde aus einer Analyse rassistischer Herrschaftsmechanismen eine starre Weltanschauung?

Sozialreferat

Da es sich beim Sozialreferat in erster Linie um ein Beratungsreferat handelt, bestand die Hauptarbeit des vergangenen Jahres in der Bewältigung der Alltagsaufgaben der verschiedenen Beratungen des Sozialreferates. Dazu zählen die:

- Sozialberatung
- Psychosoziale Beratung
- Beratung für Behinderte oder Chronisch Kranke Studierende (BOCKS)
- Beratung für Studierende mit Kind
- Wohnberatung
- Beratung für Studierende mit Migrationshintergrund
- Beratung für Studieninteressierte und Studierende mit Fluchthintergrund (StartStudy).

All diese Beratungen hatten mindestens wöchentlich, manche sogar täglich, ihre Türen für eure Fragen geöffnet und haben euch nach bestem Wissen und Gewissen bei euren Problemen unterstützt.

Neben dem „Alltagsgeschäft“ hat das Sozialreferat Veranstaltungen geplant und durchgeführt. So fand im Juni eine Lesung und Diskussion mit Markus Bock über das Leben und den Umgang mit Depressionen statt. Im November organisierten wir zum einen einen Mediationsworkshop mit zwei Mitarbeiterinnen des IKOM Bonn (Institut für Konfliktberatung und Mediation), der den Teilnehmer*innen Konfliktlösungsstrategien näher brachte und zum anderen fand in diesem Monat der studentische Armutskongress statt, der neben einem Podiumsgespräch zu den Facetten von Armut und einem Workshop zum Armutsbegriff von Dr. Andreas Aust (Paritätischer Gesamtverband) einen Vortrag vom renommierten Armutsforscher Christoph Butterwegge umfasste. Zum Jahresende haben wir die Aktion „Wohnungstüten für

Wohnungslose“ des Vereins für Gefährdetenhilfe (VfG) unterstützt, indem wir euch die Möglichkeit gegeben haben, an zwei Tagen Geschenke für Wohnungslose an Ständen in den beiden Mensen abzugeben. Darüber hinaus findet seit letztem Jahr ein monatlicher Stammtisch für behinderte oder chronisch kranke Studierende statt.

Sportreferat

Das Sportreferat (Daria Hirschmann, Max Hürter) beschäftigt sich mit der Planung und Durchführung von Sportkursen, Fahrten mit sportlichem Hintergrund und der Beschaffung von Materialien für die Sportkurse.

Neben einem gut besuchten Sommer Dies Athleticus 2019 (der Sportveranstaltung zum Dies Academicus) haben wir vor allem einen enormen Andrang auf unsere Fahrten zu verzeichnen (Ski, Wellenreiten, Kiten) was uns dazu veranlasst, das Angebot 2020 weiter auszubauen. Auf dem Unisportgelände am Venusberg entstand, in Kooperation mit dem Unisport, ein Boulderwürfel, der ab Sommersemester 2020 mit in das Kursprogramm des Unisports integriert wird.

Sehr erfreulich ist ebenfalls, dass das ehrenamtliche Engagement der Obleute, die ihre jeweiligen Hochschulsportkurse in der Obleuteversammlung vertreten, aktuell wieder deutlich zugenommen hat.

Wir freuen uns, euch 2020 mehr Fahrten und einen ausgebauten Sommer Dies Athleticus präsentieren zu können.



**Allgemeiner Studierendenausschuss
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn**

**Telefon: (0228) 73-7030
Fax: (0228) 262210
Website: www.asta-bonn.de
E-Mail: asta@uni-bonn.de**